Coeurbube.

(Roman bon Sibonie Jubeid. Mierswa.),

bare Bild, bas er foeben gefeben an, benn er liebte feinen jugendfri-hatte. Aber mit Flammenichrift ichen und durch und burch ehrlichen Der Aufschrei bes Entjegens por fei- "Ahnt dir vielleicht irgend fo mas ner Bartlichteit von den Lippen fei- von einem großen Glud?" nes Weibes gitterte in ihm nach. Das nes Weibes gitterte in ihm nach. Das "Rein, nicht bas geringfte. Was war tein feusches Burlidweichen por ift benn eigentlich los?" iner Leidenschaft, bas war ber Bergweiflungsruf eines geangstigten ner Stimme einen geschäftsmugigen Bergebung. Aber be gebens. Fred lichen Sof. Ginige Bfund bes Befich - gur Liebe nicht - gwingen fann ..: Er hatte ihn verftanden.

"Bergeihe, daß ich - bich mit metner Battlichteit .- beläftigte!" Deifer tamen die Borte bon feinen Lip- blidte herbert ben Schwager an. pen. Ohne bie gufammengefuntene Geftalt feines Beibes noch mit einem Blid gu würdigen, verließ er fcmanfenden Schrittes bas Bimmer.

Druben in feinem Arbeitsgimmer bor feinem Chreibtifch nieder und bergrub fein Beficht in ben Sanben. So faß er in ftummem, tranentofem merge ftunbenlang. Wirr gingen

feinem fcmergenden Ropf bie Beenten. Dit talter unerfcutterlicher Deutlichteit ftanb nur bas eine feft, bas eine, baf fein Weib, an bas er geglaubt hatte mit feligem Bertrauen Dann faßte er nach beffen Sand. und Glauben, ihn nicht liebe - glubend fühlte er die Schamrote in fein Beficht fteigen - bag fie ihn verab. icheute. Bertauft um bes ichnoben Belbes millen hatte fie ihren Leib an ihn - ihre Geele batte fie für fich gehalten. D Tor, ber er gewesen, gu lauben, daß feine große, beilige Biebe ermidert würbe.

Taufenb Rleinigfeiten fielen ihm auf einmal ein. Ja, war er benn blind gemefen! Mus allem und jebem batte er feben muffen, bag Gva ton

boje Gebanten wallten heiß und freite fich Germer aus ben Armen berbeburftig in ihm auf. Dach ein berberts und trat an bas Fenfter, Sein Stolg baumte fich auf, und Ende, rief es in ihm, es ift eine bei- wo er mit über ber Bruft gefreugten ner unmurdige Romodie, ber unge- Urmen fieben blieb. liebte, altere Dann einer fcone jungen Frau au fein! Schid fie gurud in ihre Armut und ihre Corgen, bann wird fie vielleicht einfeben, mas fie getan. - Doch fie war fein Beib, follte es auch bletben, und menn ollte nichts bavon merten, wie es in ebrochenen Manne, Der mit beigen, verlorenes Leben trauerte. Fahl jest, jest, nachbem ich mich — ge-dämmerte endlich ber Tag burch bie opfert habe! Fenfter. Mit 'zusammengebiffenen Babnen, im Geficht einen Bug trogi. langer aus. 3ch muß gur Mutter grundlich." ger Energie, ging er binuber in feine und Eba." Geinen but ergreifend, Fabrit - um in ber Arbeit Rube

und Bergeffen gu fuchen. -

Rubelos batte fich Coa in ihrem Bett bin und her geworfen. Das er an feinen Schreibtifc. Rur ar- bert den liebenswürdigen und Fred eleftrische Licht in der blauen Ampel beiten, arbeiten, damit feine Gebanden follerig bofen." brannte noch immer, wenn fie fcmer- ten befchaftigt maren! Dit fefter gend die bom Beinen geroteten und Sond ergriff er bie Feber. gefchwollenen Augenliber auffclug. leer und unberührt war das Bett neben ihr. Gie fühlte es ichaudernd, um binubergugeben gum Mittags. fie Berbert, ber fie ungeftum tugte. bieje Racht hatte die Rluft gwifchen effen. ihr und ihrem Gatten unüberbrudbar gemacht. Und jest, wo fie das mit tet als fonft . Er wollte, bag man Bann foll benn bas gechehen? Eva furchtbarer, falter Rlarbeit und ouf ibn martete. Sie follten alle im fahrt gewiß gern mit. Es fnupfen Deutlichfeit vor fich fah, wo ihr biefe Eggimmer fein, wenn er tam. 3hm fich ja für fie liebe Erinnerungen an Liebe, Die fie bisher mit forgender, graute bor bem erften Bieberfeben ben Ort." gerter Aufmertfamteit umgeben batte, für immer gu entschwinden brobte, Richt allein wollte er ihr Muge in jest mallte jum erstenmal gemaltig Auge gegenüberfteben. Ronnte er fur teine liebe Erinnerungen, Die mich Befühl ber heißen Liebe ju ihrem leicht ber gorn ober Schmerg über-Gatten empor. Sie hatte es immer mannte! gewaltfam gurudgebrangt, und bas Bewuftfein ihrer Schuld hatte es nicht jum Durchbruch fommen laffen. Man faß, ba er hatte fagen laffen, beibe folo. Dir wird es fo himmel-"Fred!" Sehnsuchtsvoll, in gitternder daß man nicht auf ihn warten solle, boch jauchzend zumute sein, als mach-Liebe tam sein Name von ihren Lip- bereits zu Tisch. Mit lautem Hallo te ich eine hochzeitsreise." pen, und taftend ftreichelte fie mit wurde er bon Selene und Serbert emihren Sanben bas Ropftiffen ihres pfangen, und eine Flut von nedenden benen man auf bie Sochzeitsreife Batten, bem fie foeben fo web, fo Bormurfen ergoß fich über ibn wegen geht, in manchen Fallen boch andere, Bitter web getan hatte. Wenn er jest feines fpaten Rommens. gurudfame, ju Fugen würde fie ihm fallen und ihn tniefallig bitten, er folle ihr bergeben. - Und bann, bann wollte fie ibm alles gestehen. Alles! Leife, gang leife wurde fie es ibm bann ins Ohr fluftern, bag er fie nicht bon fich flogen folle. Gie tonne a nicht mehr leben ohne ihn - benn fie babe ibn lieb - fo lieb!

Dit iiber ber Bruft gefalteten Banben lag Eva ba und wartete auf bus Rommen ihres Gatten - aber Freb fam nicht. --

Behntes Rapitel.

Fin luftiges Lieb halblaut bor fich binpfeifenb, fdritt Berbert bon barres am nachften Morgen bie Strafe gur Fabrit feines Schwagers binauf. Freb hatte ihn bitten laffen, fobalb es ihm möglich fel, hinlibergutommen in fein Privatfonior.

2015 er nach wenigen Minuten in

(13. Forifehung.) trat, lag auf seinem frifden, bubiden Bie Gifestälte fühlte er es burch Besicht ein fo sonniger, gludlicher feine Abern rinnen, und zeninerschwer Bug, daß Germer ihn fragend ansah.

Gebanke — — Sand. "Junge, bu machst ja ein Ge-Er fuhr wie geistesabwesend mit ber Hand über Stirn und Augen, als dir zu sagen habe." Seine Stimme musse er es verscheuchen, dies furcht-nahm bierbei einen wärmeren Klang hatte es fich in feine Geele gegraben. jungen Schwager wirklich berglich.

"Berbert -" Germer berfuchte fei-Menfchenherzens, eines hergens, bas Ion ju geben, ich habe bir eine Dit-Ton zu geben, ich habe dir eine Mit- fab fie nicht an. Tro dem er mit der wurges galten im 13. Jahrhundert teilung zu machen, die — die von Mutter, helene und herbert lachte, als fürfiliches Geschent. Die große großer Wichtigkeit fur dich und deine verloren seine Buge nicht ben frem- Rachfrage bedingte eine vermehrte Schwefter ift."

Dit gefpannter Aufmertfamteit

Sarres in Blafchau gesterben ift, und ren auszubringen. fant er wie gebrochen auf ben Geffel bag ihr, bu und Eva, nach dem Ableben biefer Tante laut bem Tefta-3ch gratuliere dir alfo, herr Ritter- wir barauf." gutsbefiger."

"Was, Fred! 3ch bitte dich, mach feine Scherze!" Erregt ftieg es Berbert bervor. Er mar aufgeiprun- herbert gutrant. gen und blidte ben Schwager an. "Das, bas - nein, bas ift ja unmöglich. - Fred, fag mir um Got-

Germer bem jungen Dann Das Schriftftud bes Juftigrats bin.

"Fred, Fred, ich muß bich umarmen, fonft erftid' ich in meiner Betgensfreude! 3a, warum bift bu aber wird nur die Mutter, mas Eva fagen!"

Mit einer ichnellen Bewegung be-

"Ich wollte bich bitten - es beiner Mutter und Schwefter gu fagen, baft du fur Opfer für uns gebracht. fich bas Rurnberger Bier bie Borherbert. - 3ch bin augenblidlich Gott bergelt's! Schwager, bein liebe ber Trinter; bas Münchnerbier gegenseitig nach ber hellen Morgenfebr befchäftigt und tann por Dittog Bobt." nicht abtommen. Und bann, bielleicht - macht bie Radricht bon befte, ich entziehe bir bie Gettflafchen.

feinem Herzen aussahl — Stunde Germer cimete schnell und hastig-um Stunde verrann dem einsamen, der mit beißen, ben bei der Nachricht. Es hätte ihm in die aufsteigenden Seltperlen gederorts wurde der nicht ver neben. Derhacht der nicht ver neben. Derhacht der nicht ver neben. Derhacht der nicht ver nicht. Der nicht der nicht ver nicht der nicht ver nicht. Derhacht der nicht ver nicht der nicht ver nicht der nicht ver nicht der nicht ver nicht. Derhacht der nicht ver nicht der nicht ver nicht ver nicht ver nicht ver nicht. Derhacht der nicht ver ni trodenen Augen, das bleiche Antlit viell icht zu deutlich verraten: was beftet, bleich, um die Augen tiefe bau sogar ber Aderbau beeintrach willen. Der Grund gum Zerwurfin die Hand gestilgt, stumm um sein foll mir die Wendung des Geschides, buntle Ringe, padte es ihn wie über- tigt. Ulm war die Haupthandelsnis besteht meiter die innere Enter-

Er hatte abfictlich langer gearbeis mit Eba nach ber geftrigen Szene. Schranten burchbrechend das fich bilrgen, daß ihn nicht doch viel- an Blafchau tnupfen," fuhr Eba auf.

> Reine Wimper feines Gefichtes audie, als er ins Efgimmer trat. Freb, wir fabren übermorgen alle

Much Eva hatte fich, bei feinem "Wer das immer wußte!" Unblid bis auf die Lippen erblei. chenb, erhoben und machte eine unfidere Bewegung, wie wenn fie ihm entgegengeben wollte.

Er ichien es nicht gu bemerten. Fremb und falt glitt fein Blid über Bie fie lieben - und haffen fie hinweg, und er fab nicht, daß fie Es lachen die einen, ibm beibe Sande entgegenftredte.

"Gut, daß du endlich tommit, mein Bor Freude Cobn." Die Stimme bon Frau bon Beute, Barres flang bell und warm und Morgen. babe mich orbentlich nach beinem Geficht gefehnt Greb. Gott mos fagt bem fie fcmeichelten geftern ficht gefehnt, Freb. Gott, was fagft Dem the fameingenen! bu nur zu bem Glud? Sieh nur, bit feiner, ber ben Reib nicht tenn herbert ift wie berauscht und redet Und feiner, ber nach Glud nicht rennt Eng Und feiner, ber nach Glud nicht rennt perftebe ich nicht, figt ftumm und fteif ba, fagt tein Wort, und porbin bat fie bitterlich geweint."

Bermer tam gu feiner Untwort. Las Arbeitszimmer feines Schwagers benn herbert rief übermiltig: "Epa

ift eben ber Dammon gu Ropf geftiegen, und bas bat fie verbreht gemacht! Uebrigens Mutter, gegen bie Dummbeiten, bie bu mir ba an ben Ropf wirfft, verwahre ich mich."

"Silentium für ben Sausherrn. Berbert! Du lagt ja ben armen Rann gar nicht gu Worte tommen," rief Belene Mertens.

Germer nahm fich gufammen, und es gelang ibm, auf ben luftigen Zon eingugeben. "Mifo, mein Gludwunfch legte fich ihm etwas Entsehliches auf ber hatte fich beim Eintritt Der- allerseits den lachenden Erben," sagte bei Bruft. — Ein Gebante gudte berts bon seinem Schreibtisch erho- er und verbeugte fich vor Eva und burch sein birn — ein fürchterlicher ten und reichte dem Schwager die Derbert, "Lett wollen wir aber ein herbert. "Best wollen wir aber ein paar Flafden Gett talt ftellen laffen, um biefes bentwürdige, für die Beteiligten fo wichtige Ereignis richtig au feiern.

In bem allgemeinen bin und ber mertte es niemand, bag die Speifen, den, faft unberührt wieder binausgetragen murben. Rur Eba fah es. Gie blidte immer wieder nach bem ben Musbrud.

blidte herbert ben Schwager an. tnallend ließ herbert, ber bas Amt bar. Das Fleisch wurde meist am geige von Justigrat Bahr aus Sorau, Anspruch nahm, die Siöpsel aufflie- offenen Feuer getocht. Sowohl bie baß gang plöglich und unerwartet gen. Er hielt es auch für feine erftere als bie lettere Bubereitungsart an einem Schlaganfall eure Tante Pflicht, einen Toaft nach bem anbe- erforberten eine eigene Tunte. Ur-

ment beines Ontels bie Erben feid! doch, du bift fo fcon". Alfo trinten und gedidt murbe. Gingelne Gegen-

um Freds Mund gudte und wie er englifden Genftunten in ihrer Mannur wiberwillig fein Glas bob und nigfaltigfeit und befonberen Scharfe

"Du fiehft es, ich hab's ehrlich gemeint."

"Bill ich meinen. Du, Freb, eigentlich bift bu ein 3beal - jamobl erhielt wieber feinen befonberen Chateswillen, ift das auch mahr?" ein 3beal! Willft du mich mohl aus- rafter, ber burch bie "hier lies felbst." Ernft reichte reben laffen," rief er, als er fab, daß ftoffes gegeben war. ein 3beal! Willft bu mich mobl aus. ratter, ber burch bie Urt bes Rob-Bermer mit der Sand eine abwebrende Bewegung machte. "3ch tontrabiere bich fonft einfach an."

nicht gleich berübergetommen und bingt reben mußt, auf irgend etwas haft es uns brüben gefagt? Bas anderes, nur nicht auf mich!" Beis Durft erfcheint uns nach bem borfte-Borte berborgeftoften.

"Ree," ertfarte eigenfinnig Berbert, "bu bift eben eins, mas, Eba? Gie lichften Getrante. Mus ben Sausherberis und trat an bas Fenfter, muß es boch am beften wiffen! Er und Rlofterbrauereien entividelte fich ift unfer Erlofer gemefen - mas?" balb bas Brauergewerbe; fcon 1371 feine Stimme begann ju fowauten werben in Samburg 181 Brauer ge-

> in Die auffteigenden Geftperlen gequellender Born. "Uebrigens, mon

"Ich fag's ja, Eva," rief helene, flürzie er beinahe laufend aus bem beren Mugen luftig zwinfernd bon Bimmer. Mit einem tiefen Geufger Berbert gu Fred flogen, "jest haben blidte ihm Germer nach, bann trat unfere herren einen Schwips, her-

"Ja, nun feid vernünftig, Rinber!" mahnte auch Frau von harres. Es war fpater als fonft, als et "Trintt nicht fo fchnell! Geh nur endlich bon feiner Arbeit aufftand, weg, bu alter Schmeichler!" webrte "Ihr fagtet boch vorhin, daß ihr einmal nach Blafchau reifen mußtet. men Leuten täglich zweimal auf ben nung.

"Um Gotteswillen, nein, Mutter — ich will nicht! Ich habe überhaupt

"Na, benn nicht, Rleine," fagte herbert. "Schrei nur nicht fo! Bir find nicht taub. Alfe abgemacht,

"Bielleicht find die Gefühle, mit mein Junge," fagte Bermer ernft.

(Fortfegung folgt.)

Die anderen weinen

Und wenn bie Zebensbitang Und wenn bie Gebensbitang gezogen?: Man hat um bas Leben fich felbft be-

Gewurze und Gefrante.

bei ber Bubereitung bon Gleifchfpeis bie Mutter an bie Meltefte und fagt: fen, fonbern bornehmlich auch ber gib nach - um bes lieben Friebens Badwerte. Der Rame "Pfeffertu- Billen. Und auch Mann und Frau chen" hat fich bis auf ben heutigen icheinen in ihrem gegenfeitigen Ber-Tag erhalten. Muger Pfeffer wur. | haltnis immer wieber auf bieles Bort ben mit Borliebe vermenbet: Gafran, jurudjugreifen. Um bes lieben Ingwer, Bimt, Relten, Mustatnuß, Friedens Willen bort bie Frau auf beren Rufes erfreuten fich bie Bad- ber Mann, wenn fich hunderimal gemaren ber Rlofter. Mande Ronnen- rijgte Minftanbe immer pon neuem flöfter verfertigen noch jest befonbere einftellen. Richts germurbt fo, wie ber Speziglitäten, meift mit Bermenbung Spezialitäten, meift mit Berwendung Guerillatrieg bes täglichen Lebens. Berlorene Gier in Bur-bon Bienenhonig, eingebidten Frucht- Um bes lieben Friedens willen gibt gunberfauce. Gine Flasche faften und Bewürgen,

Gines befonberen Rufes erfreute bie bem hausherrn nachferbiert mur- fich icon eingangs bes Mittelalters ber Bfeffer; er hatte fich, gewiß nicht gum gefundheitlichen Borteil ber Gf. fer, überrafchenb ichnell eingebürgert. ihr gegenüberfitenben Batten. Deig Die fremben Gefanbten brachten ihn und flebend baten ihre Mugen um als begehrtes Beichent an ben taifer-Ginfuhr und balb war tein Gleifche Der Gett murbe gebracht, und gericht ohne Pfeffertunte mehr bentfprünglich beftanb fie aus einer Galg-"Fred, weißt bu, jest mochte ich bruhe, bie nach bem Befanntwerben auch jum Augenblid fagen, "o, weile ber Gewurge immer mehr berschärft ben, befonbers in England, balten Eba fab, wie ein bitteres Lacheln fich noch beute an biefe Brauche; bie find allgemein betannt. Der frangöfischen Ruche gebuhrt bas Berbienft, ben Digbrauch bes Gemurggufages befampft gu haben. Jebes Bericht Die Chronitichreiber bes Mittelal-

ters ermabnen übereinstimmenb ben großen Durft ihrer Beitgenoffen; man "Berbert, ich bitte bich, tu mir ben rechnete mit Magen, Die felbft ben Gefallen und rebe, wenn bu unbe- trintfesteften Rumpanen unserer Zage wie ein Marchen anmuten. Der nabe beftig hatte Germer Diefe benben Sinweis über ben Gebrauch ber Bewürze gewiß verftanblich. Bier und Wein galten als bie hauptfach-- "gewiß, unfer Erlofer, und mas nannt. 3m 15. Jahrhundert errang aber bat feinen Weltruf bis auf un-"Mir fceint, Berbert, es ift bas fer Gefchlecht bewahrt.

Das in manchen Gegenben beborbaruber jugrunde ginge! Sie deinen Lippen thuen einen anderen Du fangft an, gemeingefahrlich ju jugte Bier hinderte indeffen teines-te nichts bavon merten, wie es in Eindrud als von mir." Du fangft an, gemeingefahrlich ju jugte Bier hinderte indeffen teines-te nichts bavon merten, wie es in cheroris murbe burch ben regen Beinftelle für beutiche Beine. Fruh icon beau frere, in ber Berfon ber Opfer berichtet bie Chronit über bas Ber-Bred, jest halte ich es auch nicht und Erlofer iret man fich manchmal maffern, Berfalfchen und Berfchneiben bes Getrantes. Die Stabte er- Jahren, fieht man, bag man ben Weg ließen Berordnungen gegen bas Bants Burud nicht mehr finden tann. fchen; trogbem wuchs bie Bahl ber Beinfälfcher beftanbig und wieberholt waren bie Reichstage genotigt, gelebt und find immer fo gut mitfich mit ber Sache gu befaffen.

Der gewöhnliche Wein bielt fich fchlecht und murbe beshalb meift als Saufer getrunten. Man berbefferte ihn auch burch Gintochen, Berfüßen und Burgen mit Rrautern. Diefe Art "Lutertrant" war allgemein gebrauchlich und murbe felbft bei ar-Tifch geftellt.

Gemurge und Getrante. Die beiben Stoffe fteben gueinanber wie Urfache und Wirfung. Richts bat ber Bollerei bes Mittelalters mehr Mbs bruch getan, als bie Reform ber Roch. funft. Much heute noch gibt es Reformer, bie ben übermäßigen Benug ber Getrante mit ber Ginführung bon meniger burfterregenben Gpets fen betämpfen. Früchte und Gemufe fpielen babei eine große Roffe, benn fie enthalten gum fchonen Zeil einen natilrlichen Dohlgefcmad, ber teine ftarten Gewürze bulbet. Der gefunbheitliche Wert liegt auf ber Sanb, und bie Reuerung empfiehlt fich auch als ein Fortidritt ber Rochfunft und bes guten Befcmades.

mal trant ift, bon einem Ihrer Rols icharfem Meffer berausgeschnitten mehr gur Bermendung gebracht. legen behandeln? Das ift ja gerade und nie und nimmer bertlebt merben. fe, als wenn ich einen Rechtsbeiftarid au meiner Berteidigung annehmen bigt gu halten."

- Arg gerftreut. "Mit uns ferm Baber ift es ichredlich; fchide ich neulich unfern fünfjahrigen Bepperl jum Saarfcneiden hinüber, ba ras fert er den Buben."

Weib - und bas feb' ta be-prett

Um des lieben Friedens Willen.

Charatteriftifch fur bie Rochfunft Bie oft bort man in der Familie bes Mittelaliers ift bie umfaffenbe biefes Wort! Schon wenn bie Rinbes lieben Friebens Willen fcweigt man ben Rampf auf.

Bas ift benn ber beigerfennte liebe 3miftigfeiten gelöft, wenn ter Musbeg gefunden ift? Bener beilige Frie-Belt fcafft? Ober ift es ber faule Frieben, ber einer ichlecht bernarbten Bunbe gleicht, weil ber Giftftoff nicht entfernt ift und bie reinen Safte bes Lebens nicht freien Butritt haben? Rein, ber liebe Frieden, ber burch ein begutigenbes Wort gum hausgebrauch gurechtgeftutt ift, tft in ber Zat meiftens nichts anderes als ein oberflächliches Berpflaftern jener Bunden. Barum benn jebes Mal bon neuem anfangen, wenn man weiß, bag Bant, Berftimmung bie Folge find? Dag es ein Mittagefien ohne ein freundliches Wort gibt, Die Rinber bedrudt und berlegen bafigen, tie Mutter an ihren Tranen fcluat? Lieber Schweigen. Go bentt die Frau bei allem, was fie angeht, bei berfpatetem Mittageffen, bei ber Bemohnheit bes Mannes, die Miche feis ner Bigarre überall abzulegen, mo es ihm gerabe paßt. Go bentt ber Monn, wenn er es nicht gerade durchfegen tann, bag bie Rnopfe nach ber Bafche angenabt werben, und bag bas Effen punttlich ift, bag bie Datter Beit gu bem Spagiergang findet, bie Rinder fich bie Sanbe bor Tijd nicht mafchen, und bei taufend anberen Rleinigfeiten bes bauslichen Lebens.

Sier überall murbe ernfter Bille genügen, um ben lieben Frieden gu echtem Frieden gu manbeln. Gelbitgucht, Rudficht auf anbere, forgende Liebe. Aber um bes lieben Friebens willen wird auch bei anderen Belegenbeiten gefdwiegen, mo es fich um mebr banbelt als um einen talten Braten: ba, wo Mann und Frau geit ihrer Liebe manches entbeden, worin fie fich nicht finden tonnen. Mangel an Wahrhaftigfeit, Mangel an fittlicher Bucht, Mangel an Rachftenliebe. Anfangs noch ba: es beftige Borftellungen gegeben, immer bon neuem, aber bann murbe man ber emigen Rampfe mube und nis besteht weiter, bie innere Entfernung wirb größer und größer.

Und eines Tages, vielleicht nach "Die", fragen bie Rachbarn,

"fünfgebn Jahre haben fie gufammen einander ausgefommen, und nun wollen fie fich trennen?" Reiner hat fich ichlieglich um bes lieben Friebens millen tiefer um ben anderen anber ausgetommen, daß fie es jest nicht mehr ertragen tonnen, und feis nen anberen Bunich haben als Tren-

lleberall ba, wo bas Bufammenleben zweier Denfchen fo eng ift, wie es bie Che berlangt, werben Reibun-Widerfpruche, unbermeiblich fein. Reben bem Bort bom "faufen Frieden" fteht ein anderes, bas Wort bom frifden, frohlichen Rrieg. men wollen. Durch Rampf - bas ift wenn ber berliebte Chemann biefe nachgeben. Mus ben fleinen Fch-- Parallele. Rechtsanmalt aus berichiebenen Lebensgewohnheiten

- D me h! M.: Dem Meier batwollte, wenn meine Frau es für nos te ich an Ihrer Stelle nichts getig befande, mir eine Garbinenpres pumpt, benn bon bem ift nichts wies ter im Bratofen auf beiben Geiten lieber Freund, ich bachte, beine Berberaufriegen.

berbfandet.

Jahre gefund."

Für die Kische.

Cagotalticale mit Bimbeeren. 2 bis 3 Pfund reife, ge-Bermenbung ber Bemurge, nicht nur ber untereinander ftreiten, wendet fich mafchene, abgetropfte himbeeren brudt man burch ein Saarfieb, fügt fo viel Baffer bagu, bag man ungefahr 2 bis 21/4 Quart Fluffigfeit erhalt, gibt ein Stildden Bitronenichale und Buder nach Bebarf bagu und lagt eine Obertaffe iconen, weißen Sago barin aufquellen. Man fcmedt nach Bibeben, Karbamon, Esbragon, Mas mit Ermahnungen und Bitten, um Zuder ab und gibt, wenn die Kaltstoren und Rosmarin. Gines beson, bes lieben Triebens Millen schweigt schale etwas pitant sein foll, ein wes mig Weifiwein und Bitronenfaft ba-

> Berlorene Gier in Bur-Burgunder lagt man in einer feft rerichliegbaren Rafferolle mit etwas Cals, Buder, gehadter 3wiebel, et-Frieden? Ift er jener heilige Frie, ben, der gefchloffen wird, wenn die nigen flein geschnittenen Champignons, Pfeffertornern, nach Belieben etwas Thomian und Beierfilie den, ber ben Streit ein für allemal en beißer herdstelle 1 bis 2 Stunden beendigt, weil er die Urfache aus ber Bieben, aber nicht tochen. Unterbeffen bat man in 60 Gramm Butter eine handboll Schinfenmurfel gebraunt, 1 bis 2 Eflöffel Dehl bagugetan und mit ber notigen Gleifchbrühe eine dide, glatte Schwige aufgefüllt, bie mit bem Burgunder bermifcht wird und noch 1/4 Stunde mit ihm gieben foll. Ift alles fertig, fclagt man 10 bis 15 frifche Gier in tochendes Salgwaffer, bem 2 bis 3 Eglöffel Bitronenfaft gugefügt wurben, aus, aft bas Beife feft merben und bebt fie mit dem Schaumlöffel in eine bei-Be Schuffel. Muf jedes Gi mird noch eine Rleinigfeit meißer Bfeffer geftreut, ein fleines Stud frice Butter gelegt und bas Bange mit ber burch ein feines Gieb poffierten Cauce überfüllt. Cemmelcroutons bienen jum Garnieren bes Ranbes der Schüffel.

Reissuppe mit Tomaten. Bon guten, mit weichem fauberen Tuch abgewischten gerichnittenen Tomaten tocht man, möglichft ohne Baf. fergufat, eine bidfluffige Marmelabe, bie durch ein Gieb gestrichen wird. 5 Ungen gut gefpulten, abgetropften, gebrühten und wieder abgetropften Reis tocht man in Baffer nebft Butter und Galg weich, fodaß eine feimis ge, nicht ju bidfluffige Guppe entftelt, die man nach Gala und Bfeffer abichmedt. Dagu rührt man nach und nach ben Tomatenbrei und läft alles gut berfochen. Beim Unrichten fann man 1-2 Löffel geriebenen Coupon nebft 10 Cents für jedes Barmefantafe (Raferefte) bineins bestellte Muster an bas itreuen.

Ginfache gebadene Semmelfpeife. (Bermertung altbadener Gemmeln.) Bon fünf bis fechs großen altbadenen Gemmeln wird die Rinde fein abgeschnitten, Die Cemmeln werben bann für einige Stunden in ein Quart Milch eingemeicht. Cobald fie weich geworden find, quirlt man bier bis fünf Gier, etwas Buder und eine Brife geftogenen Bimmet oder eriebene Dustatnuk darunter, fullt die Daffe in eine mit Butter ausgestrichene feuerfefte Thon- oder Auflaufform und lagt fie im Dfen bei guter Sige eine Stunde baden, um fie in der Form mit Pflaumenmusfauce oder gefchmortem Dorrobft au ferbieren.

Effigpflaumen. Gin halbes Quart Beineffig wird mit einem Bfund Buder aufgefocht und, nachdem er ertaltet ift, über fünf Pfund Pflaumen gegoffen. Man wieberfolt biefes Berfahren nach Ablauf bon 24 Stunden dreimal. Das letgefümmert. Go gut find fie miteins te Mal fügt man -Relten und Sim-

Brobflöße. 21/2 Ungen fcau-mig geriebene Butter ift allmälig mit fowie mit drei Ungen geriebenem, eres! Und wenn die junge Frau auch warmten Brod gu bermifchen, worauf mit gitternbem Bergen barauf bes bon ber Daffe fleine Rloge geformt nuten in Fleischbrühe und gibt fie fleinen Unwahrheiten auch erft nur bann entweder in der mit einigen Pfeffer und gewiegter Beterfille ge-Aber auch jene Berftimmungen, bie fandiges Gericht fonnen fie mit geröfteter Gemmel und brauner But-(gu feinem Argt): "Barum laffen entfpringen und bie fo lang find, wie ter ferviert werden, boch wird in die-

den Gurten. Gin nettes Reul- ben ftarri. ftiid ober eine fleine, gut gurecht gemachte Reule wird in fleigender Butgebräunt, bann gießt man borfichtig iobung mare aufgeloft. Du fdriebft B.: Er hat mir fein Chrenwort eimas tochendes Baffer bingu und boch, die icone Berlobungsgeit mare brat bas Rleifch unter fleißigem Be- mit Schreden gu Enbe gegangen?" A.: Ra ja, weiter hat er auch gießen und Nachfüllen von kochendem "Na ja, wir haben doch geheiranichts mehr zu verpfänden! Wasser beinahe gar. Inzwischen hat
— Bilbung macht frei. man eine größere frische Gurke geA.: "Lesen Sie auch manchmal, Herr schält und in dünne Scheiben geschnitSie mal, seit wann sind Sie denn angeheitert zur Jagd gehends: "Zu B.: "O ja! Immer im Bett, wenn tin winnte Scheiden geschnit bis dumm, bas bringt mir ja ging geich frant bin."

B.: "O ja! Jmmer im Bett, wenn rin weich dampfen (aber nicht bis zum Zerfallen), schweckt die Sauce gen? Wie kommen Sie benu Abei - und das feh' im den Sie wohl oft trant?"

Beib — und das feh' im den Sie wohl oft trant?" rin weich bampfen (aber nicht bis Bi: "3d, unter bie Dichter gegans jum Berfallen), fcmedt bie Sauce gen? Wie tommen Sie benn barreicht fie neben bem Fleifch.

Schnittmufter - Offerte

hanbidfürge mit Achfelbanbern. Re. 1056.

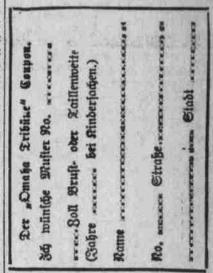
Durch nichts gewinnt die haustleibun fo febr an abreitem Aussehen, als bun eine einfoche, gutfigenbe, das gange Rief bebedenbe Schürge. Nortreffliche Hill leiften bei aller Arbeit die weiten Laschen Mander Beg wirb erfpart, wenn fie orbentlich ausgunugen verfteht. Diobell bier mar aus gewürfeltem Bing-ham bergeftellt, ber borguglich im Salten ift und immer fein frifches Musfeben bee



batt. Beitere bewährte Stoffe finb Berfale, Leinen und Alpacca. Durch einen weißen Borftof, ber in feber Schnittwaarenhandlung fertig gu baben ift, ge-winnt bei einfarbigen Stoffen bie Schurze febr im Musfeben und gleichzeitig erhalten bie Rabte und Tafden mehr Stanb. Achfelbanber werben mittels Anopfe ober Drudtnopfe gefchloffen. Gebraucht wer-ben zu bem Schnittmufter, erhaltlich in brei Größen: flein, mittel und groß, 5 Darb Material bei 36 3oll Breite. Beftellungsanweifung.

Diefe Mufter werben an irgend eine Abreffe gegen Ginfendung Des Preifes gefchidt. Man gebe Rummer und Große und bie volle Abreffe

Omaha TribünePattern Dept 1311 Sowarb St.



Japanifche Truppen in Indien?

Ginem unberbürgten Gerücht que folge follen japanifche Truppen in Indien gelanbet fe met gum Effig und läßt die Pflau- Rachricht fich bewahrheiten, fo wirde men mit auftochen, nimmt fie jedoch bas auf ernftliche Unruhen in den inberaus, fobald fie anfangen aufgus bifchen Befigungen Englands binmeis fpringen. Der Budereffig muß fo fen, benn nur fur biefen Fall ift in lange tochen, bis er flebrig wird. Die bem englifchejapanifchen Bunbnisber-Bflaumen muffen reichlich bon bem trage die Entfendung japanifcher Safte bededt fein. Der Topf wird Truppen nach Indien borgefeben. mit Papier möglichft bicht jugebun- Die fich bas damit reimen wurde, bag die englifde Regierung ihre eigenen eingeborenen Truppen, die ausfclieglich aus Dohammebanern bes Bu dem muffen Menichen gerüftet Drei Giern, einem Teeloffel voll fleben, aus Inbien gurudgegogen sein, die zum wahren Frieden toms Salz, etwas geriebener Mustatnuß und nach Frankreich entfendet hat?
wen wollen, Durch Kompf — bas ift samte mit drei Ungen geriebenem er- Wahrscheinlich soll eben bamit das Element aus Indien entfernt werden, bas im Falle eines Aufftandes fich fieht, baß fie lehtes Bertrauen mill, werben. Diefe tocht man feche Die als bas einzige, wirflich gefährliche für England erweifen würde, wie bie Befdichte der großen inbifchen Deuwie ieise Stiche empfinden - wenn Giern und etwas Mehl legierten, mit terei in ben Jahren 1857 bis 1859 er ber reifere ift, fo darf er nicht geriebener Dustainuß, gestoßenem es beweift. Daß diese Borgange, wenn bas Beriicht fich beftätigt, eis lern werben große, und was einmal würzten Brübe oder als Beilage zu nen Zusammenbruch des britischen burchgegangen ist, tehrt wieder. Spinat zu Tisch. Auch als selb- Prestiges der gesamten Welt gegenüber bebeuten würbe, bebarf feiner Erläuterung, aber England icheint bereits auf bem Buntt angelangt, mo Sie eigentlich Ihre Gattin, wenn fie das Leben felbft, konnen nur mit fem Falle bon allen Butaten etwas es das Gefühl für berartige Demu-Sammelbraten mit fris fcauplat in ben tatalonifden Gefile

- Ragt tief bliden. "Aber.

B.: "Jest bin ich, gottlob, breifig was in Baffer berquirltem Debl und M.: "Beil Gie allen 3aren 3: